



# VERLEIHUNG WEITERBILDUNGSPREIS 2018

## Dokumentation





# INHALT

---

## **Gemeinsames Grußwort**

### **Prof. Dr. Konrad Wolf**

Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur  
Rheinland-Pfalz

### **Mechthild Wigger**

Vorsitzende des Landesbeirats für Weiterbildung  
Rheinland-Pfalz

5

## **Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz 2018**

8

## **Stiftungspreis MedienKompetenz Forum Südwest**

9

## **Mitglieder der Jury**

10

## **Programm**

12

## **„Weiterbildung öffnet Türen“**

Auszug aus der **Rede von Prof. Dr. Konrad Wolf**,  
Weiterbildungsminister Rheinland-Pfalz

15

## **DIE PREISTRÄGER**

### **Kategorie: Innovation**

#### **ARBEIT & LEBEN gGmbH**

Gesellschaft für Beratung und Bildung, Mainz

#### **Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH, Mainz**

„Brücke in den Arbeitsmarkt - Neue Wege  
zur Berufsintegration von Geflüchteten“

22

### **Kategorie: Zielgruppenansprache**

**Kooperationspartner: Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für  
Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz e.V., Mainz und  
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen**

Projekt "KommZivil - Netzwerke und Projekte einer offenen  
Bürgergesellschaft zur Integration von Flüchtlingen entwickeln" 24

### **Kategorie: Netzwerkarbeit**

**Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung im  
Weiterbildungszentrum Ingelheim**

Projekt "Fluchtursachen kompakt" 26

### **Kategorie: Professionalisierung in der Weiterbildung**

**Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz  
- Landesarbeitsgemeinschaft e.V.**

Projekt "EDREF - EDucational work with REFugees" 28

### **Kategorie: Öffentlichkeitsarbeit**

**Volkshochschule Kaiserslautern e.V.**

Projekt "Ich gönne mir was! Motivationskampagne zur Teilnahme  
an Weiterbildung" 30

## **STIFTUNGSPREIS MEDIENKOMPETENZ**

### **Kategorie: Medieneinsatz / Medienkompetenz**

**Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz e.V., Mainz**

Projekt "OER in der Praxis - PraxisImpulse für Übungsleiterinnen  
und Übungsleiter" 32

### **Abschließende Worte zur Preisverleihung**

Auszug aus der Rede von **Mechthild Wigger**, Vorsitzende  
des Landesbeirats für Weiterbildung 34

**ZUSAMMENFASSUNG DER EINGEREICHTEN PROJEKTE** 38

# GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Weiterbildung in Rheinland-Pfalz schafft wichtige Voraussetzungen für politische, kulturelle, und gesellschaftliche und berufliche Teilhabe in unserer Gesellschaft. Dabei orientiert sie sich an den Fragestellungen der Menschen in unserem Land.

Weiterbildung schafft Begegnungsräume, in denen Wissen und Kompetenzen erworben und inhaltliche Auseinandersetzungen stattfinden können. Darüber hinaus ermöglicht sie ganz konkret individuelles Weiterkommen im Beruf und eine nachhaltige Entwicklung der Kultur- und Wirtschaftsstandorte in Rheinland-Pfalz.

Mit dem Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz und dem Stiftungspreis MedienKompetenz Forum Südwest zeichnen das rheinland-pfälzische Weiterbildungsministerium und der Landesbeirat für Weiterbildung alle zwei Jahre herausragende Leistungen aus den vielfältigen Themenbereichen der Weiterbildung aus. So konnten in diesem Jahr in insgesamt sechs Kategorien gelungene Weiterbildungslösungen prämiert werden, die neue Felder persönlicher Entfaltung und beruflicher Entwicklung eröffnen sowie gesellschaftliche Prozesse unterstützen.

Wir danken ausdrücklich all denen, die sich für den Weiterbildungspreis beworben haben und zeigen konnten, wie wichtig ihre Arbeit für die Menschen in Rheinland-Pfalz ist. Unser Glückwunsch gilt denen, die mit dem Weiterbildungspreis und dem Stiftungspreis MedienKompetenz Forum Südwest 2018 ausgezeichnet wurden.

Die vorliegende Dokumentation stellt Ihnen, den Leserinnen und Lesern, die Projektarbeit der Preisträger sowie aller eingereichten Bewerbungen vor, zu der wir Ihnen eine anregende Lektüre wünschen.



Prof. Dr. Konrad Wolf  
Minister für Wissenschaft, Weiterbildung  
und Kultur Rheinland-Pfalz



Mechthild Wigger  
Vorsitzende des Landesbeirats  
für Weiterbildung Rheinland-Pfalz







# DIE AUSZEICHNUNGEN

# WEITERBILDUNGSPREIS RHEINLAND-PFALZ 2018

Mit dem Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz zeichnen das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und der Landesbeirat für Weiterbildung in Rheinland-Pfalz alle zwei Jahre fünf herausragende Projekte und Ansätze in der Weiterbildung aus.

Für den Weiterbildungspreis 2018 konnten sich interessante Weiterbildungsprojekte und Weiterbildungsveranstaltungen sowie weitere Aktivitäten mit Weiterbildungscharakter in den folgenden Kategorien bewerben:

- Netzwerkarbeit
- Zielgruppenansprache
- Innovation
- Professionalisierung in der Weiterbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Medieneinsatz / Medienkompetenz

## **Teilnahmebedingungen**

Teilnehmen konnten Einrichtungen oder Privatpersonen mit Sitz in Rheinland-Pfalz, deren Projekte sich noch in der Durchführungsphase befanden bzw. nicht länger als ein Jahr abgeschlossen waren. Die Bewerbung musste eine klare Zielsetzung des Projektes umfassen, den methodisch-didaktischen Aufbau verdeutlichen und eine Ergebnissicherung beinhalten.

Über die Verleihung der Auszeichnungen befand eine unabhängige Fachjury. Die Koordination erfolgte durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz.

## **Preise**

Es wurden fünf Projekte mit dem Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz sowie ein Projekt mit dem Stiftungspreis MedienKompetenz Forum Südwest ausgezeichnet. Die Preise waren mit je 1.500 Euro dotiert.



# STIFTUNGSPREIS MEDIENKOMPETENZ FORUM SÜDWEST

Medien sind überall und Medien sind immer da. Es kommt also darauf an, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu befähigen, den medialen Herausforderungen kompetent zu begegnen.

Die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, in der die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), die Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und der Südwestrundfunk (SWR) miteinander kooperieren, entwickelt Strategien und Methoden und fördert auf Antrag Projekte in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, die diese Aufgabe engagiert, kreativ und kompetent anpacken!

Seit 2002 stellt die Stiftung auch den Medienpreis im Rahmen des rheinland-pfälzischen Weiterbildungspreises zur Verfügung. Der Preis ist mit 1.500,- Euro datiert.

Ich freue mich, dass auch 2018 wieder ein Weiterbildungsprojekt mit dem Stiftungspreis MedienKompetenz Forum Südwest ausgezeichnet werden konnte, das einen nachhaltigen Beitrag zum positiven Einsatz von Medien und zum Ausbau individueller Medienkompetenz leistet.

## **Thomas Schmid**

Geschäftsführer der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest



# Mitglieder der Jury



**Prof. Dr. Rolf Arnold**  
Technische Universität  
Kaiserslautern



**Regina Aumüller**  
Daimler AG, Werk Wörth



**Brigitte Christoffel**  
LandFrauenverband  
Pfalz e.V.



**Julia Kaffai**  
DGB Rheinland-Pfalz /  
Saarland



**Stefanie Mattes**  
Landesbeirat  
für Weiterbildung



**Dieter Ney**  
Ehem. Vorsitz der  
Landesbeirats  
für Weiterbildung



**Thomas Schmid**  
Landeszentrale für Medien  
und Kommunikation  
Rheinland-Pfalz (LMK)



Thomas Stolkmann & Ben Smith

# PREISVERLEIHUNG 2018

PROGRAMM



**Susanne Kros**  
Moderation

## Veranstaltungsablauf

Die Verleihung des Weiterbildungspreises 2018 fand am 29. Oktober 2018 im Landesmuseum in Mainz statt.

Durch den Abend führte Frau Susanne Kros, Leiterin des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums Mainz. Für die musikalische Untermalung sorgten Thomas Stolkmann und Benjamin Smith aus Kassel.

### PROGRAMMABLAUF

18:00 Uhr

Begrüßung und Moderation

Susanne Kros, Leiterin des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums Mainz

Grußwort - Dr. Birgit Heide, Direktorin des Landesmuseums Mainz

Festvortrag „Weiterbildung öffnet Türen“

Prof. Dr. Konrad Wolf, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Musikalisches Zwischenspiel „Thomas Stolkmann und Benjamin Smith“

Verleihung der Preise mit Laudationes der Jury

Abschließende Worte zur Preisverleihung

Mechthild Wigger, Vorsitzende Landesbeirat für Weiterbildung

20:00 Uhr Kleiner Imbiss mit musikalischer Untermalung

In ihrem Grußwort stellte die Direktorin des Landesmuseums, Frau Dr. Birgit Heide, das Museum als Bildungsort für unterschiedliche Zielgruppen mit vielfältigen Angeboten dar. Dabei erstreckte sich die kunst- und kulturgeschichtliche Sammlung von den Anfängen der Kultur bis zur Kunst der Gegenwart.

In zahlreichen Sonderausstellungen, in themenbezogenen Führungen, Vorträgen, Workshops und Events können Kunst und Kultur mit allen Sinnen erlebt werden. 2018 jähre sich Max Slevogts Geburtstag zum 150. Mal. Dies sei ein wichtiger Anlass für das Landesmuseum, Slevogt, der seine Wahlheimat in Rheinland-Pfalz gefunden habe, mit der Sonderausstellung „Ein Tag am Meer“ zu würdigen.

Museen sind somit auch immer Orte der Kommunikation und es geht dabei immer um qualitative, nachhaltige Erlebnisse, es geht um abwechslungsreiche und individuelle Aneignungsprozesse und es geht darum, innovative Formate jeglicher Art stärker mit einzubinden.









Auszug aus der Rede von **Prof. Dr. Konrad Wolf**,  
Weiterbildungsminister Rheinland-Pfalz,  
anlässlich der Verleihung des Weiterbildungspreises Rheinland-Pfalz 2018

## „Weiterbildung öffnet Türen“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, heute Abend viele Vertreterinnen und Vertreter aus der Weiterbildung und die heute auszuzeichnenden Preisträger sowie die Mitglieder der Jury begrüßen zu können.

Begrüßen möchte ich ganz herzlich auch Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, der Kirchen, der Kammern sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Sport und Medien sowie der Landesregierung.

Besonders begrüßen möchte ich die Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtags, Frau Dr. Kathrin Rehak-Nitsche, die Vorsitzende des Landebeirats für Weiterbildung von Rheinland-Pfalz, Frau Mechthild Wigger, die Direktorin des Landesmuseums, Frau Dr. Birgit Heide.

Es ist mir eine große Freude, heute anlässlich der Verleihung des rheinland-pfälzischen Weiterbildungspreises 2018 und des „Stiftungspreises MedienKompetenz Forum Südwest“ zu Ihnen sprechen zu können.

Ich möchte Ihnen, Frau Dr. Heide, herzlich für die einleitenden Worte danken und für die Möglichkeit, heute hier erneut die Preisverleihung durchführen zu

können. 2014 durften wir auch schon einmal für diese Preisverleihung im Landesmuseum zu Gast sein.

Ich freue mich, heute die neunte Verleihung der Weiterbildungspreise wieder –wie alle 2 Jahre- in Kooperation mit dem Landesbeirat für Weiterbildung durchführen zu können. Für diese langjährige, gute Zusammenarbeit möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Danken möchte ich auch ganz besonders der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, die es uns 2018 erneut ermöglicht, einen Stiftungspreis für ein Weiterbildungsprojekt zu vergeben, das sich durch einen besonders innovativen Medieneinsatz auszeichnet bzw. das zur Stärkung individueller Medienkompetenz beiträgt.

Ein zentrales Ziel des Weiterbildungspreises ist es, den zahlreichen, herausragenden Projekten und Aktivitäten der Weiterbildung in Rheinland-Pfalz ein öffentliches Forum der Präsentation zu bieten. Daran möchten wir auch weiterhin anknüpfen.

Ebenfalls eine gute Tradition ist es, dass die Mitglieder der unabhängigen Fachjury sich nicht nur eingehend mit den 39 eingereichten Bewerbungen in diesem Jahr befasst haben und insgesamt sechs Projekte als Preisträger auswählen konnten. Nein, sie haben sich auch bereit erklärt, heute Abend wieder die Laudationes zu den preisgekrönten Projekten zu halten. Dafür und für Ihre intensiven Vorarbeiten danke ich Ihnen herzlich.

Bei aller Tradition gibt es in diesem Jahr aber auch ein absolutes Novum: Die Ausschreibung erfolgte nicht unter einem Motto, sondern die Bewerbungen konnten verschiedenen Kategorien zugeordnet werden. Ich möchte die Kategorien hier kurz nennen, sie werden später bei den einzelnen Preisen noch etwas ausführlicher dargestellt.

Bewerbungen konnten erfolgen in den Kategorien: Innovation, Zielgruppenansprache, Netzwerkarbeit, Professionalisierung in der Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Medieneinsatz/ Medienkompetenz. So dass wir heute beispielsweise einen Preis „Beste Innovation“ bzw. „Beste Netzwerkarbeit“ vergeben können.

Meine Damen und Herren,

im Zusammenhang mit der Weiterbildung möchte ich gerne das Bild der „offenen Türen“ unter zwei Aspekten aufgreifen.

Zum einen, sind die Einrichtungen der Weiterbildung selbst offene Türen und zum anderen, öffnen sie Türen.

Was bedeutet: „Einrichtungen der Weiterbildung sind offene Türen“?

Für einen Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur hat die Weiterbildung einen besonderen Reiz. Das liegt unter anderem daran, dass sich die Weiterbildung von anderen Bildungsbereichen wie Schule und Hochschule durch einige Besonderheiten unterscheidet, die sie sehr sympathisch machen.

Eine dieser Besonderheiten besteht darin, dass es kaum Zulassungsvoraussetzungen oder Zugangsbeschränkungen gibt, die eine Teilnahme erschweren.

Ich erlebe die Weiterbildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz insbesondere auch als Orte gesellschaftlicher Integration. Sie bringen Menschen mit unterschiedlichen biographischen Hintergründen zusammen, die ihre Lerninteressen und das gemeinsame Lernen in den Mittelpunkt stellen.

Unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethnischer Herkunft, Bildungsabschluss, Religion und Weltanschauung treffen sich hier Menschen, um gemeinsam und gleichberechtigt an ihren Fragestellungen zu arbeiten, sich auszutauschen und dazuzulernen.

Die Weiterbildungslandschaft hält einen reichen Fundus an Schätzen bereit,



der nicht an ein Hochschulstudium oder an einen bestimmten Berufsabschluss geknüpft ist, der bezahlbar ist und den wir alle nutzen können.

Und was das schönste ist: Die Teilnahme an Weiterbildung muss auch nicht unbedingt mit der Absicht verbunden sein, eine ganz bestimmte Qualifikation oder auch ein Zertifikat zu erwerben. Sie darf auch einfach „nur“ Spaß machen. Das sind für mich „offene Türen“.

Damit Türen zu Bildungsprozessen jedem Menschen offen stehen, braucht es vor allem Angebote und Lernformate, die Menschen ansprechen und auch motivieren, sich auf Lernprozesse einzulassen.



Ich möchte zwei Beispiele nennen:

In Rheinland-Pfalz gibt es mittlerweile über 20 Lerncafés, das sind Treffpunkte z.B. in Weiterbildungseinrichtungen, in Mehrgenerationenhäusern, in kirchlichen und sozialen Einrichtungen, in denen Menschen, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben, erste Kontakte zu Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten

knüpfen können.

Ich habe in diesem Sommer das Lerncafé in Budenheim besuchen dürfen, konnte mich dort mit Besucherinnen und Besuchern austauschen und habe erfahren, wie wichtig diese Ansätze sind, um Menschen zu erreichen, für die ein Kursbesuch zunächst noch aus unterschiedlichen Gründen undenkbar erscheint und für die das Ankommen in Bildungszusammenhängen von zentraler Bedeutung ist.

Als zweites Beispiel der „offenen Türen“ von Weiterbildungseinrichtungen möchte ich auf digital unterstützte Weiterbildungsangebote eingehen.

Im Augenblick findet eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Fragen nach den Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels im Weiterbildungsbereich statt.

Viele Einrichtungen der anerkannten Weiterbildungsträger beteiligen sich an der Erprobung digitaler Lernformate, wie Blended Learning-Veranstaltungen, Onlinekursen, das Arbeiten in virtuellen Klassenräumen usw.

Die Landesregierung unterstützt im Rahmen der Modellprojektförderung die dabei notwendigen Beratungs- und Coachingprozesse sowie auch die Qualifizierung von Kursleitenden und Programmverantwortlichen.

Weiterbildung als „offene Tür“ ist nur gemeinsam mit Partnern möglich. Die Weiterbildungsorganisationen brauchen in ihren Trägern und Förderern verlässliche Partner, mit denen sie partnerschaftlich zusammenarbeiten können.

So hat auch die Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag die Absicht begründet, die bewährte Kooperation mit den Volkshochschulen und den anerkannten Weiterbildungsorganisationen fortzusetzen und der gewachsenen Bedeutung der Weiterbildung auch in den kommenden Haushalten Rechnung zu tragen und Möglichkeiten zu prüfen, wie die Infrastruktur gestärkt werden kann. ...

Einrichtungen der Weiterbildungen sind offene Türen und sie öffnen Türen.

Dass Weiterbildung Türen öffnet, kann man - denke ich - fast wörtlich verstehen. Weiterbildungseinrichtungen schaffen auf der individuellen Ebene für Einzelne Möglichkeiten, ihre Lebenschancen zu erweitern und selbstbestimmt ihren Weg zu gehen.

Auf der gesellschaftlichen Ebene sind Einrichtungen der Weiterbildung für das Fortbestehen unserer Demokratie und unserer Gesellschaftsordnung unverzichtbar. Ihre Angebote sind Türöffner, die zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlich-politischen Entwicklungen einladen sowie zur Mitgestaltung demokratischer Prozesse befähigen.



Weiterbildungen rüsten Menschen aus, sich denen entgegen zu stellen, die mit Vereinfachung, dem Schüren von Ressentiments und dem Appell an Vorurteile die demokratische Vorstellung von der Gleichheit aller Menschen in Frage stellen.



Ich erfahre die Weiterbildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz gerade auf diesem Gebiet als sehr engagiert und couragiert in der Umsetzung von Angeboten und Projekten. Dafür möchte ich Ihnen danken!

Ich freue mich, dass wir dieses Engagement besonders fördern können. ...

Ehe wir gleich sechs hervorragende Beiträge der Weiterbildung auszeichnen, die alle unterschiedliche Facetten des

Bildes der „offenen Tür“ aufgreifen, möchte ich mich besonders bei all denjenigen bedanken, die heute keinen Preis erhalten.

Auch sie leisten sehr gute Arbeit und wichtige Impulse für die Weiterbildung in Rheinland-Pfalz. Wir würden uns freuen, wenn sie sich 2020 erneut mit einem Projekt bewerben würden.

Schließlich gilt mein Dank den Organisatorinnen und Organisatoren sowie den weiteren Mitwirkenden des heutigen Abends.

Ich wünsche uns allen einen interessanten Abend, spannende Projekte und gute Gespräche.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.





# PREISTRÄGER 2018

LAUDATIONES

## Laudatio

Julia Kaffai, DGB Rheinland-Pfalz / Saarland

„BRÜCKE IN DEN ARBEITSMARKT -  
Neue Wege zur Berufsintegration von Geflüchteten“



**Preisträger in der Kategorie Innovation:**

**ARBEIT & LEBEN gGmbH,  
Gesellschaft für Beratung und Bildung,  
in Kooperation mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH**

[www.arbeit-und-leben.de](http://www.arbeit-und-leben.de) | [www.mainzer-mobilitaet.de](http://www.mainzer-mobilitaet.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Integration von Menschen mit Fluchthintergrund in den Berufsalltag ist ein immens wichtiges aber per se nicht innovatives Thema. Innovativ sind aber die spezifische Herangehensweise und die individualisierte Zielgruppenansprache in diesem Projekt.

Arbeit & Leben hat in Kooperation mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft mit dem Projekt "Brücke in den Arbeitsmarkt - Neue Wege zur Berufsintegration von Geflüchteten" ein ganzheitliches und langfristiges Qualifizierungsangebot für geflüchtete Personen mit Berufserfahrung im Transportwesen geschaffen. Das Projekt begleitet noch bis Ende des Jahres ganz engmaschig Geflüchtete auf ihrem Weg zum Berufskraftfahrer im Personennahverkehr.

Schwerpunkte des Projektes bilden ganz individuelle Lern- und Beratungsangebote, u.a. allgemeine aber auch fachspezifische Sprachkurse, sozialpädagogische Betreuung, betriebliche Hospitationen und arbeitsplatznahe Kurskonzepte.

Auf die Frage, wie kann die Integration von Menschen mit Fluchthintergrund in den Arbeitsmarkt erfolgreich gelingen, gibt dieses Projekt eine zweifache Antwort: durch gute methodisch-didaktische Lernangebote, die passgenau auf die Zielgruppe ausgerichtet sind und durch die verbindliche berufliche Perspektive, die die City Bus Mainz GmbH den Teilnehmern gegeben hat.

Zur Entgegennahme des Preises in der Kategorie „Innovation“ bitte ich die Geschäftsführerin von ARBEIT & LEBEN gGmbH, Frau Gabriele Schneidewind, von der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH, Herrn Stefan Löhner, den Leiter Personal, sowie Frau Sylvia Pyzik, Referentin Personal und auch zuständig für Diversity, auf die Bühne.

Die Mitglieder der Jury imponierten insbesondere die individuelle Betreuung der Teilnehmenden in ihren Lernprozessen sowie die kontinuierlichen Weiterentwicklung der Lerninhalte durch intensive Reflexion.

Sehr positiv bewertete die Jury ebenfalls die hohe Verbindlichkeit und Unterstützung seitens des Arbeitgebers.

Herzlichen Glückwunsch für den Weiterbildungspreis 2018.



**Gabriele Schneidewind**

Geschäftsführerin ARBEIT & LEBEN



## Laudatio

**Dieter Ney**, ehem. Vorsitzender des Landesbeirats für Weiterbildung

„KOMMZIVIL - Netzwerke und Projekte einer offenen Bürgergesellschaft zur Integration von Flüchtlingen entwickeln“



**Preisträger in der Kategorie Zielgruppenansprache:  
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung  
in Rheinland-Pfalz e.V.**

**in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Altenkirchen**

[www.elag.de](http://www.elag.de) | [www.diakonie-altenkirchen.de](http://www.diakonie-altenkirchen.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem nun auszuzeichnenden Projekt der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung und dem Diakonischen Werk Altenkirchen möchte ich Ihnen mit „KommZivil – Netzwerke und Projekte einer offenen Bürgergesellschaft zur Integration von Flüchtlingen entwickeln“ ein – im wahrsten Sinne des Wortes - lernendes Projekt vorstellen.

Mangelnde Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt führte in manchen Regionen zu Resignation und Gegeneinander. Zurück bleiben Menschen die zum einen ihre Aufgaben als Hauptamtliche erfüllen wollen, zum anderen Ehrenamtliche Frauen und Männer, die nicht ernst genommen, als ungleich abgestempelt, ihr Engagement aufgeben. Schaden nehmen alle: Flüchtlinge, Haupt- und Ehrenamtliche, Schaden nimmt unsere Gesellschaft in ihrer vom Grundgesetz getragenen Verpflichtung. Mit diesem Preisträger ist ein Weg aufgezeichnet, der alle zur Verantwortung und wie wir meinen zum Erfolg führt.

Es wurden immer wieder Impulse aus der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Arbeit von Flüchtlingsbegleiterinnen und -begleitern in das Projekt aufgenommen, in die Workshops

integriert und eine prozessbegleitende Reflexion fand statt. Ziel des Projektes war die gemeinsame Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen um Dialogangebote für Bürgerinnen und Bürger vor Ort gestalten und zivilgesellschaftliches Engagement stärken zu können. Dabei standen Fragen, Interessen und Anforderungen aus beiden Perspektiven, der der Ehrenamtlichen und der der Hauptamtlichen im Mittelpunkt und die Absicht, eine noch stärkere Öffnung für die jeweils andere Seite zu ermöglichen.

Wesentliches Gestaltungselement des Fortbildungskonzeptes war darüber hinaus die Ansprache mehrerer Netzwerkpartner anstelle einer einzelnen Zielgruppe. Stellvertretend erwähnt sei in diesem Zusammenhang die Flüchtlingshilfe Flammersheim. Durch den Einblick in deren Arbeit wurde die besondere Bedeutung der Schnittstelle zwischen ehren- und hauptamtlich verorteten Personen und Organisationen nachvollziehbar und machte deutlich, dass die außergewöhnlich enge Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure für das Gelingen von Aufnahme, Akzeptanz und gutem nachbarschaftlichem Zusammenleben von herausragender Bedeutung sind.

Zur Entgegennahme des Weiterbildungspreises in der Kategorie „Zielgruppenansprache“ bitte ich die Geschäftsführerin der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung und Projektleiterin, Frau Karola Büchel, und seitens des Diakonischen Werks Altenkirchen bitte ich Frau Edith Jüssen-Lehmann und Frau Miriam Jäger sowie die Vorsitzende der Flüchtlingshilfe Flammersfeld, Frau Dorothee Malmedie, auf die Bühne.

Die Jury würdigt mit der Verleihung des Weiterbildungspreises Rheinland-Pfalz 2018 in der Kategorie „Zielgruppenansprache“, dass die Kommunikation sowie die stetige Reflexion und die persönliche Begegnung im Mittelpunkt des Projektes standen und gemeinsame Treffen und Austausch auf Augenhöhe erfolgten. Zudem überzeugte die Jury der offene Ansatz, der es den Teilnehmenden ermöglichte, ihre Themen und Bedürfnisse einzubringen und damit die Inhalte der Veranstaltungen auch daran auszurichten.

Ich gratuliere Ihnen zum Weiterbildungspreis 2018 und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.



**Karola Büchel**  
Geschäftsführerin der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung

## Laudatio

**Stefanie Mattes**, Landesbeirat für Weiterbildung

### FLUCHTURSACHEN KOMPAKT.



**Preisträger in der Kategorie Netzwerkarbeit:**

**Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung  
im Weiterbildungszentrum Ingelheim**

[www.wbz-ingelheim.de](http://www.wbz-ingelheim.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Menschen über Fluchtursachen und –hintergründe zu informieren ist –wie Sie eben im Filmbeitrag sehen konnten- ein Ziel der nun auszuzeichnenden Veranstaltungsreihe „Fluchtursachen kompakt“, die die Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung im Weiterbildungszentrum Ingelheim seit 2016 durchführt. Dabei kooperiert das Projekt mit einer Vielzahl lokaler Netzwerkpartner, die die Durchführung in Abendveranstaltungen vor Ort organisieren, während das Projekt das Konzept und fachkundige Referierende einbringt.

Jede Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Einem kompakten, fachlich fundierten und multimedial aufbereiteten Input über Fluchtursachen sowie einem moderierten Gespräch mit einem oder mehreren geflüchteten Menschen aus dem betreffenden Land über individuelle Fluchtursachen. Der Austausch mit dem Publikum ist in beiden Teilen möglich und erwünscht.



Kernstück der Veranstaltungen ist es, nicht nur über geflüchtete Menschen, sondern auch mit ihnen zu sprechen.

Dieses Konzept in die Fläche zu bringen und bisher 3.251 Teilnehmende zu erreichen, u.a. in Koblenz, Trier, Bad Kreuznach und Worms, aber auch über die rheinland-pfälzischen Grenzen hinaus, z.B. in Bad Schwalbach, Groß-Gerau und Bonn, erfordert eine exzellente Kooperationsarbeit und den Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks.

Maßgebend für die Entscheidung der Jury ist die sehr effektive und kreative Netzwerkarbeit mit ganz unterschiedlichen Akteuren vor Ort. Als wesentlich wurde ebenfalls die gelungene Kombination aus Informationen zu Fluchtursachen einerseits und die individuelle Durchdringung des Fluchtthemas durch sehr persönliche Berichte andererseits beurteilt. Darüber hinaus bietet dieses Projekt aus der Sicht der Jury eine gute Möglichkeit zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen.

Ich beglückwünsche Sie zum Weiterbildungspreis 2018 und weiterhin viel Erfolg mit ihrem Projekt.



**Dr. Florian Pfeil**  
Leiter der Fridtjof-Nansen-Akademie

## Laudatio

**Prof. Dr. Rolf Arnold**, Universität Kaiserslautern

EDREF - EDucational work with REFugees



**Preisträger in der Kategorie Professionalisierung in der Weiterbildung:  
Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz  
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.**

[www.keb.de](http://www.keb.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesarbeitsgemeinschaft der Katholischen Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz und acht weitere Organisationen aus Deutschland, Österreich und Schweden haben sich in ihrem Projekt „EDREF - EDucational work with REFugees“, das von Oktober 2016 bis Ende September 2017 stattfand, intensiv über Konzepte, Methoden und Materialien des Spracherwerbs in der erwachsenenpädagogischen Arbeit mit Geflüchteten ausgetauscht. Dabei wurden auch Menschen mit Fluchthintergrund in den jeweiligen Ländern einbezogen.

Im Mittelpunkt des Projektes standen der professionelle Wissenstransfer und der Austausch von „best practice“-Beispielen u.a. im Hinblick auf Qualifikationsbausteine für Kursleitende, Fortbildungen für Mitarbeitende und besonders gute, methodisch-didaktisch aufbereitete Materialien. Dabei ging es aber nicht um den bloßen Austausch „guter Rezepte“, also um eine Konservierung von Ansätzen, sondern um fruchtbare Auseinandersetzungen mit dem Ziel gegenseitigen Verstehens, der Herstellung von

Distanz zum Gewohnten, der Überprüfung von Standpunkten sowie Erfahrungen und Erwartungen. So wurden in mehreren Projekttreffen Prozesse initiiert, bei denen die eigenen Konzepte kritisch reflektiert, eventuell relativiert und die Erfahrungen der internationalen Partner produktiv für die Handlungsfelder in den eigenen Einrichtungen adaptiert wurden.

Das Projekt konnte wichtige Impulse für die Weiterbildungseinrichtungen vor Ort bieten, die sich auch nach dem Ende der Projektlaufzeit nachhaltig auf die Bildungsarbeit mit Geflüchteten auswirken.

Zur Entgegennahme des Weiterbildungspreises in der Kategorie „Professionalisierung in der Weiterbildung“ bitte ich die beiden Initiatorinnen des Projektes Frau Elisabeth Vanderheiden, Bundesvorsitzende der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland und Geschäftsführerin der KEB Rheinland-Pfalz sowie die Geschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland, Frau Andrea Hoffmeier auf die Bühne. Ebenfalls bitte ich Frau Katrin Große, Projektleiterin von FIF (Förderung der Integration durch Fortbildung) und Herrn Kajo Wintzen, Programmleiter BBQ (Basisbildungsqualifizierung Rheinland-Pfalz) auf die Bühne, die beide die rheinland-pfälzischen Konzepte zur Kursleitenden-Qualifizierung sehr engagiert in diese europäische Begegnung eingebracht haben.

An dem Projekt „EDREF - EDucational work with REFugees“ hat der Jury insbesondere der internationale Austausch von Weiterbildnerinnen und Weiterbildnern zu Schwerpunkten der Arbeit mit Geflüchteten und zu Fragen der Professionalisierung imponiert. Das Thema „Flucht“ macht nicht an den Landesgrenzen halt und gute Bildungskonzepte mit hoher Praxis- und Alltagsrelevanz sollten ebenfalls europaweit diskutiert und vorangebracht werden.

Ihr Projekt zeigt, wie gute Bildungs- und Professionalisierungsarbeit über die eigenen Landesgrenzen hinweg geleistet werden kann. Meinen Glückwunsch zum Weiterbildungspreis 2018.



**Elisabeth Vanderheiden**  
Geschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz

## Laudatio

**Thomas Schmid**, Landeszentrale für Medien und Kommunikation  
Rheinland-Pfalz

ICH GÖNN MIR WAS!  
MOTIVATIONSKAMPAGNE ZUR TEILNAHME  
AN WEITERBILDUNG



**Preisträger in der Kategorie Öffentlichkeitsarbeit:  
Volkshochschule Kaiserslautern e.V.**

[www.vhs-kaiserslautern.de](http://www.vhs-kaiserslautern.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Tue Gutes und rede darüber“ – nach diesem Motto handelte der diesjährige Preisträger in der Kategorie „Öffentlichkeitsarbeit“ in der Weiterbildung.

Der Videospot, der Ihnen gerade den persönlichen Lieblingskurs einer Mitarbeiterin der Volkshochschule Kaiserslautern näher gebracht hat, ist ein Beitrag eines Gesamtkonzeptes, das die Jury im Ganzen überzeugt hat. Einzelne Videos der Reihe „Unsere Mitarbeiter stellen vor“ wurden auf facebook mehr als 8.000 mal angeklickt und gelikt.

Alarmiert durch den Rückgang der Telinehmendenzahlen im Bereich der „Offenen Kurse“ entwickelten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS Kaiserslautern eine Marketingstrategie, die die Bevölkerung in der Region auf das vielfältige Weiterbildungsangebot aufmerksam und zum Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen motivieren soll.



Durch Radiowerbung im lokalen Sender „Antenne Kaiserslautern“, Plakatwerbung an mehr als 100 Bushaltestellen, Motivveröffentlichungen auf facebook, instagram und twitter, Gewinnspielen in den sozialen Medien, Livestreams von Bildungsveranstaltungen auf facebook, Newsletter, die Gestaltung von Printmedien und durch die eingangs bereits gezeigten Videospots auf youtube und facebook wurde das Gesamtpaket „Ich gönne mir was!“ geschnürt, das auf die Gewinnung neuer und den Erhalt bestehender Zielgruppen ausgerichtet ist.

Zur Entgegennahme des Weiterbildungspreises in der Kategorie „Öffentlichkeitsarbeit“ bitte ich den Leiter der Volkshochschule Kaiserslautern, Herrn Michael Staudt und den Fachbereichsleiter Sprachen der VHS Kaiserslautern sowie Mitglied der Projektgruppe, Herrn Pio Calchera, auf die Bühne.

Die Kampagne „Ich gönne mir was!“ ist frisch und ansprechend, da waren sich alle Jurymitglieder einig, und sie weckt die Lust an Weiterbildung. Die Einbindung von Kursteilnehmenden und Mitarbeitenden der Volkshochschule in die Werbeblocks schafft Authentizität und eine emotionale Bindung, die sich auf die Adressatinnen und Adressaten der Motivationskampagne überträgt. Es wird auch deutlich, dass Weiterbildung auch in erster Linie Spaß machen darf und nicht zwangsläufig beruflich verwertbar sein muss.

Die hervorragend gelungene multimediale und vielfältige Annäherung an das Thema Weiterbildung sind nach Auffassung der Jury beispielhaft und schaffen einen nachahmenswerten Motivationsrahmen für Projektträger in der Weiterbildung.

Herzlichen Glückwunsch zum Weiterbildungspreis 2018.



**Michael Staudt**  
Direktor der Volkshochschule Kaiserslautern

## STIFTUNGSPREIS MEDIENKOMPETENZ FORUM SÜDWEST

### Laudatio

**Regina Aumüller**, Daimler AG, Werk Wörth

OER IN DER PRAXIS -

PRAXISIMPULSE FÜR ÜBUNGSLEITERINNEN UND ÜBUNGSLEITER



**Preisträger in der Kategorie Medieneinsatz / Medienkompetenz:**

**Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz e.V.**

[www.bildungswerksport.de](http://www.bildungswerksport.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Filmbeitrag, den Sie eben sehen konnten, ist ein Erklärvideo, das als sogenanntes OER-Material offen im Internet zur Verfügung steht. Der Begriff OER - Open Educational Resources steht für die Idee, Bildungsmaterialien - zumeist in digitaler Form - offen und frei zur Verfügung zu stellen. Offen im Hinblick auf die Lizenzierung dieser Materialien, die eine möglichst unbeschränkte Nutzung, Veränderung und Weitergabe durch andere ermöglichen. Offen aber auch im Sinne einer möglichst kostenlosen und breiten Verfügbarkeit dieser Materialien, um Bildungsteilhabe für alle Menschen zu ermöglichen und zu verbessern.

Das Projekt, das ich Ihnen jetzt vorstellen möchte, schließt sich an die Ergebnisse eines bildungsbereichsübergreifenden Verbundprojekts in Rheinland-Pfalz an, an dem das Bildungswerk des Landessportbundes neben weiteren Partnern partizipierte. Die aus diesem ersten Projekt gewonnenen Kompetenzen zur Nutzung, Erstellung und Verbreitung offener Bildungsmaterialien konnten hier für die Ausarbeitung von Print- und Online-Inhalten für Übungsleitende im Sportbereich genutzt werden. Auf diese Weise



entstanden bisher rd. 20 OER-Materialien, u.a. zu den Themen „Core-Training für Ausdauersportler“, „Natürlich laufen – gesunde Füße“ oder „Der Spielplatz als Fitnessparadies“. Die Materialien enthalten kurze Texte, Fotoserien und Erklärvideos, die zur Vorbereitung und Veranschaulichung dienen und direkt in Übungsstunden oder in der Vereinsarbeit eingesetzt werden können. Quizfragen zur Lernerfolgskontrolle runden die Einheiten ab.

Die Materialien werden sowohl analog über das Sport-Magazin „sportInForm“ in einer monatlichen Auflage von 18.000 Exemplaren als Print veröffentlicht. Als auch auf einer Online-Plattform digital zur Verfügung gestellt, auf der sich bereits über 300 Übungsleiterinnen und Übungsleiter registriert haben.

Zur Entgegennahme des Medienpreises bitte ich die Vorsitzende des Bildungswerks des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Frau Claudia Altwasser sowie aus dem Redaktions- und Produktionsteam Frau Jutta Schüler, Frau Annika Stein und Frau Petra Szablikowski auf die Bühne.

Die Jury würdigt mit der Vergabe des Medienpreises insbesondere die Stärkung des Bewusstseins für das Thema Open Educational Resources in der Öffentlichkeit.

Das Projekt ermöglicht einem breiten Interessentenkreis eine kostenfreie und unkomplizierte Partizipation an Know-how. Es eröffnet darüber hinaus einen Weg zur Qualifizierung von ehrenamtlich tätigen Übungsleiterinnen und Übungsleitern insbesondere in ländlichen Regionen, die ihre Lernzeiten und Lerneinheiten flexibel neben ihrer beruflichen oder anderer Tätigkeit zeit- und ortsunabhängigen planen und gestalten können.

Für die Fortführung und Erstellung weiterer offener Materialien wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute. Ich gratuliere Ihnen zum Stiftungspreis Medienkompetenz 2018.





Auszug aus den abschließenden Worten zur Preisverleihung  
von **Mechthild Wigger**,  
Vorsitzende des Landesbeirats für Weiterbildung

Sehr geehrter Herr Minister,  
sehr geehrte Abgeordnete,  
sehr geehrte Preisträger und Gäste,  
in summa: liebe Weiterbildungsfamilie,

wir sind heute zum Feiern zusammengekommen. Die Verleihung des neunten Weiterbildungspreises Rheinland-Pfalz ist ein freudiger und würdiger Anlass zugleich. Im Namen des Landesbeirats für Weiterbildung gratuliere ich den Preisträgern und -trägerinnen ganz herzlich und freue mich mit ihnen über ihren Erfolg.

Auch beim diesjährigen Weiterbildungspreis sehen wir, wie vielseitig, leistungsfähig, innovativ und engagiert die rheinland-pfälzische Weiterbildungslandschaft daherkommt. Wir staatlich anerkannte Weiterbildungsträger haben ein flächendeckendes, bedarfsorientiertes Angebot an Weiterbildung aufgebaut und im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen stets weiterentwickelt. Wir sind nah an den Menschen und ihren Herausforderungen im beruflichen, privaten und gesellschaftlichen Leben. Über die von uns ermöglichten Lernprozesse leisten wir einen unverzichtbaren Beitrag zum Funktionieren und zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

...

Angesichts der vielfältigen Zukunftsaufgaben wie Digitalisierung, Integration und Inklusion, zweite und dritte Chance, politische Bildung und vielen weiteren ist eine Steigerung der Fördermittel ein wichtiges Signal an alle Weiterbildungsorganisationen, weiterhin Schwerpunkte in den genannten Bereichen zu setzen,

ohne die „konventionellen“ Weiterbildungsbereiche zu vernachlässigen.

...

Kein Preis ohne Jury, der Weiterbildungspreis ist ja schließlich keine Lotterie. Wir nehmen die Jury hier auf der Bühne mit ihren Laudationes wahr. Sehr viel mehr Zeit und Energie steckt aber in der Vorarbeit: nämlich im Durcharbeiten der Bewerbungen und in der gemeinsamen Beratung. Die Mitglieder der Jury leisten ihre Arbeit unbezahlt zusätzlich zur Berufsarbeit oder auch rein ehrenamtlich. Davor ziehe ich den Hut.

Um im Bild zu bleiben: Drei von sieben Jurymitgliedern werden sich den Hut eines Jurors bzw. einer Jurorin für den Weiterbildungspreis 2020 nicht mehr aufsetzen. Wenn diese drei schon den Hut nehmen, dann möchten wir sie heute auch gebührend verabschieden.

Bei Herrn Prof. Arnold, Frau Christoffel, die heute leider verhindert ist, und Herrn Ney möchte ich mich im Namen der Veranstalter des Weiterbildungspreises für ihre engagierte Arbeit in der Jury ganz herzlich bedanken.

Mit Worten zu danken, ist das Eine, fühlt sich aber ehrlich gesagt etwas „nackt“ an. „Angezogener“ wird der Dank, wenn er von einem Geschenk bekleidet wird. In einem Bundesland mit sechs Weinanbaugebieten liegt ein so genannter „guter Tropfen“ als Geschenk nahe. Für Sie sind es je zwei Burgunder-Weine aus der Pfalz als Dankeschön und zur Erinnerung an Ihre Zeit als Mitglied der Jury des Weiterbildungspreises.







2018

ZUSAMMENFASSUNG DER  
EINGEREICHTEN PROJEKTE



# ZUSAMMENFASSUNG DER EINGEREICHTEN PROJEKTE

(OHNE PREISTRÄGER)

## **Tipps und Tricks in Microsoft Excel und Microsoft Word |**

BIT Informationssysteme GmbH | Mainz  
([www.bitinfo.de](http://www.bitinfo.de))

Vermittlung von Techniken die das Arbeiten mit Word und Excel einfacher, schneller und effizienter machen. Die 4,5 stündigen Seminare wurden in Zusammenarbeit mit der VRM GmbH Mainz konzipiert. Die VRM Mainz hat in ihren regionalen Tageszeitungen die Seminare beworben und die Termine veröffentlicht. Durchgeführt wurden die Seminare im Schulungszentrum der BIT Informationssysteme GmbH in Mainz.

## **Nichts wie raus ... auf Waldführung - Waldtag: Mit Kindern die Natur entdecken. |**

CVJM Pfalz e.V. | Otterberg  
([www.cvjm-pfalz.de](http://www.cvjm-pfalz.de))

Weiterbildung für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer zu erlebnispädagogischen Fragestellungen, u.a. Ausflug in den Wald/Natur: Planung und praktische Umsetzung, Umgang mit Sicherheitsaspekten. Praxis-Ideen in Workshops: Erkunden-Forschen-Fragen, Orientierung spielerisch trainieren. Austausch und Tipps für die Umsetzung. Abenteuer, Wagnis und Sicherheit: Risiko-, Notfall- und Krisenmanagement.

## **Unterstützungs- / Lernangebot „Guter Gastgeber - Guter Arbeitgeber“ |**

ed-media e.V. -  
Institut für Innovation in Bildungs- und Unternehmensprozessen | Zweibrücken  
([www.ed-media.org](http://www.ed-media.org))

Unterstützungs/Lernangebote für Führungskräfte und Beschäftigte des Gastgewerbes in Form von Impuls- und Erklärfilmen, Checks, Gute-Praxis-Beispielen, branchenspezifischen Handlungshilfen und Broschüre sowie Workshops zu Personalthemen durch erfahrenen Trainerinnen und Trainer mit nachbereitenden Webinaren.

## **Ehrenamtsakademie der Handwerkskammer Koblenz |**

Handwerkskammer Koblenz | Koblenz  
([www.hwk-koblenz.de/weiterbildung](http://www.hwk-koblenz.de/weiterbildung))

Mit der Ehrenamtsakademie fördert die Handwerkskammer Koblenz den Einsatz und das Engagement ehrenamtlich Tätiger im Handwerk durch Bildungs- und Vernetzungsangebote zu allen Aus- und Weiterbildungsthemen, um so die Aktualität und den hohen Anspruch handwerklicher Berufsabschlüsse sowie Fort- und Weiterbildungsabschlüsse und eine zeitgemäße Aus- und Weiterbildung zu sichern und die Arbeit im Ehrenamt auch zukünftig attraktiv zu halten.

## **Ehrenamt stärken - Schulungsreihe für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit |**

Kreisvolkshochschule Südwestpfalz e.V. | Pirmasens  
([www.kvhs-swp.de](http://www.kvhs-swp.de))

Dieses neu entwickelte Schulungsmodell möchte ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wichtiges Wissen in der Integrationsarbeit mit auf den Weg geben. Die Schulung beinhaltet einerseits das Vermitteln von Grundlagen und rechtlichen Voraussetzungen sowie andererseits die Möglichkeit des fachlich begleiteten Austauschs.

## **Wildkräuter |**

LandFrauenverband Pfalz e.V. | Kaiserslautern  
([www.landfrauen-pfalz.de](http://www.landfrauen-pfalz.de))

Diese Weiterbildungsmöglichkeit zeigt die Abhängigkeit von Mensch und Natur auf. Sie setzt sich für den Erhalt der Lebensräume unserer Insekten ein, Zusammenhänge im Zusammenspiel werden dargestellt. Sie werden in Kursen spürbar und erlebbar gemacht und über die Ansprache aller Sinne nachhaltig bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verankert.

## **Weiterbildung im Dialog |**

Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz e.V. | Mainz  
([www.bildungswerksport.de](http://www.bildungswerksport.de))

Entwickeln der Frageebenen für den Dialog. Grundlage für die Interessen und Ansichten sind die Inhalte der diversen Lizenzversionen im Sport sowie die Themengebiete Ältere, Umwelt, Gesundheit, Kommune, Ganztagschule, Internationales, Gleichstellung, Kirche, Gewalt und Inklusion. Nach der Workshopphase sollte die finale Programmierung des Dialogsystems mit Hilfe des Moodle-Kompetenzsystems starten.

## **Ausbildung zum Elternbegleiter - Schulung von Eltern mit Migrationshintergrund, die neuzugezogene Migranten durch das Schulsystem begleiten |**

Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenkreis Wied | Neuwied  
([www.diakonie-neuwied.de](http://www.diakonie-neuwied.de))

Elternbegleiterinnen und -begleiter ermöglichen eine reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern, Regeldiensten, Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten und tragen zur gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in die Aufnahmegesellschaft bei. Sie werden geschult u.a. um ihre eigenen Migrationserfahrungen bewusst einzusetzen, welche eine hilfreiche Kompetenz für die Begleitung neuer Angekommenen ist.

## **Fortbildungsmaßnahme für Lesepatinnen und Lesepaten im Rahmen des EU-Projekts „Sprachräume - Büchereien für Integration“ |**

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V. (eeb) | Simmern  
([www.eeb-sued.de](http://www.eeb-sued.de))

Im Rahmen des Projektes „Sprachräume – Büchereien für Integration“ wurden Menschen gesucht, die neu Zugewanderte im Erwerb der deutschen Sprache unterstützen und ihnen die kulturellen Hintergründe des Aufnahmelandes über das Lernsetting „Miteinander Lesen“ nahebringen. Für diese Aufgabe wurden sie gezielt geschult und interkulturell sensibilisiert. Dafür hat das eeb ein 3-tägiges Schulungskonzept entwickelt.

## **Betriebs- und Direktionsassistent\*in |**

Handwerkskammer Rheinhessen - Abteilung Bildungsmanagement | Mainz  
([www.hwk.de](http://www.hwk.de))

Im Weiterbildungsprogramm Betriebs- und Direktionsassistent/in lernt man Fertigkeiten, um die Geschäftsführung eines Unternehmens oder Betriebes zu unterstützen. Ziel ist eine Einsetzbarkeit der Absolventinnen und Absolventen in allen Wirtschaftsbereichen. Es gibt eine enge Kooperation mit KMU insbesondere aus dem Handwerk. Inhalte: Bewerbungstraining, Büroorganisation, Buchhaltung, Business Englisch, interkulturelle Kompetenz, EDV & Personalführung, ADA-Schein.

## **Mobile Tanzschule |**

Heimatverein Monzelfeld | Monzelfeld  
([idegen@gmx.net](mailto:idegen@gmx.net))

Das Ehepaar Thömmes bietet im strukturschwachen Hunsrück in mehreren Dörfern verschiedene Tanzkurse an. Weiterbildungsgedanke: Gesundheitsbildung durch

Bewegung, Ausdauertraining, richtige Haltung, soziale Kompetenz. Kulturelle Weiterbildung: Lateinamerikanische Tänze, zeitgeschichtliche Kultur (Boogie-Woogie / Hype der 60er). Mehrgenerationengedanke: Zusammentreffen verschiedener Generationen.

**Neue Wege zur Inklusion - Ausbildung gehörloser Menschen zu Peer-Counselern |**  
Informa gGmbH Kommunikation-Bildung-Arbeit | Neuwied  
([www.informa.org](http://www.informa.org))

Ein Hauptteil unserer Arbeit, ist die Arbeit mit hörgeschädigten und gehörlosen Menschen. Dabei stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, Sozialpädagogen mit Gebärdensprachkenntnissen zu finden. So kamen wir auf die Idee, es umgekehrt zu machen und hörgeschädigte Menschen in sozialpädagogischen Inhalten zu unterweisen. Dabei sind die Inhalte immer individuell auf die Teilnehmenden und ihre kulturellen Hintergründen abgestimmt.

**Erste-Hilfe für Flüchtlinge |**  
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., RV Rheinhessen | Mainz  
([www.johanniter.de/mainz](http://www.johanniter.de/mainz))

Gemeinsam mit der Flüchtlingshilfe Bischofsheim wurde ein Kurs in Erster-Hilfe für Geflüchtete durchgeführt. Die Sprachbarriere wurde durch eine Übersetzerin gemindert, zudem gab es viele Schaubilder und Comics, teilweise mit arabischer Übersetzung, die die Vorgänge bei der Wiederbelebung oder beim Auffinden einer verletzten oder bewusstlosen Person erklärten.

**>bewusst anders<**

**Ausbildung zur Seniorenbegleiterin / zum Seniorenbegleiter |**  
Protestantisches Dekanat Frankenthal - Gemeindepädagogischer Dienst |  
Frankenthal ([www.seniorenbegleiter.ws](http://www.seniorenbegleiter.ws))

Die Ausbildung ist eine Vorbereitung auf ein Ehrenamt, das auf zwischenmenschliche Begegnung setzt. Dadurch ergänzen die Seniorenbegleiter\*innen das bestehende Hilfenetz. Inhalte sind die eigene Haltung zum Ehrenamt, wertschätzende Kommunikation und Begegnung, das Erkennen eigener Altersbilder, Umgang mit Trauernden und die Unterstützung biografischen Erzählens.

**Neue Entwicklung - Neuer Anfang (NENA)**  
**Eine berufspraktische Weiterbildung für alle Leistungsbeziehende**  
**im Rechtskreis SGB II & III |**  
TARGET GmbH | Mendig  
([www.target-gmbh.de](http://www.target-gmbh.de))

Unsere Maßnahme NENA fördert als berufspraktische Weiterbildung durch eine einzigartige und individuelle Kombination aus theoretischer Kenntnisvermittlung aus verschiedensten Berufsbildern, betrieblicher Praxisqualifizierung und individuellem Case-Management die Teilnehmer/innen auf ihrem Weg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

### **Weiterbildungsprojekt**

**„Wenn Gedanken wie Seifenblasen zerplatzen - Kindern Demenz erklären“** | Demenzzentrum Trier e.V. - Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunktaufgabe Demenz (Ökumenische Sozialstation Trier e.V.) | Trier ([www.demenzzentrum-trier.de](http://www.demenzzentrum-trier.de))

Schulung von Fachpersonal in Kindertagesstätten und Grundschulen zum Thema „Wenn Gedanken wie Seifenblasen zerplatzen-Kindern Demenz erklären“:

- a) Schulung über Krankheitsbild, Kommunikation und Umgang.
- b) Vermittlung der altersgerechten Schulungsinhalte und Methoden durch die direkte Einbindung der Pädagoginnen und Pädagogen in die praktische Schulung der Kinder und in die Begegnungseinheiten mit Demenzerkrankten.

### **Topfit für Inklusion im Handwerk** |

Fachverband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz Rheinland-Pfalz | Mainz ([www.farbe-rlp.de/index.php?id=92159](http://www.farbe-rlp.de/index.php?id=92159))

Inklusion durch Arbeit - das geht! Unter diesem Motto wurden Arbeitgeber\*innen aus dem Bereich Malerhandwerk, Einzelhandel sowie Hotellerie und Gastronomie geschult, um ihren Betrieb „Topfit für Inklusion“ zu machen. Die Maßnahme besteht aus mehreren Bausteinen die sich inhaltlich mit dem Erkennen und dem Aufbau inklusiver Kulturen und inklusiver Strukturen beschäftigen, um inklusive Praxis im eigenen Betrieb ermöglichen zu können.

### **Ein innovatives Format der kulturellen Bildung: Bildhauen & Poesie.**

**Eine Veranstaltungsreihe der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz** | Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz - Landesarbeitsgemeinschaft e.V. | Mainz ([www.keb-rheinland-pfalz.de](http://www.keb-rheinland-pfalz.de))

Seit 2015 führt die KEB RLP einmal jährlich eine Wochenendveranstaltung in Kooperation mit der Künstlerin und Kunstpädagogin Karin Schmiedebach zum Thema „Poesie und Bildhauen“ an. Im Mittelpunkt steht in jedem Jahr ein Gedicht. Dahinter steht die Grundannahme, dass bildhauerisches Tun und das Nachdenken über Poesie einander inspirieren.



## **Learning by doing neu gedacht. Inklusives Lernen 4.0 Von der Wissensvermittlung zur Potentialentfaltung |** Volkshochschule Ingelheim | Ingelheim ([www.wbz-ingelheim.de](http://www.wbz-ingelheim.de))

Anhand von erfolgreichen und multilevel Lernkonzepten „4.0“ werden Menschen in Projektarbeit ermutigt, ihre allgemeinen, sozialen und kognitiven Kompetenzen zu erweitern und dies an ihre Zielgruppen weiter zu reichen. Das geschieht mit Lernmaterial, das digitale und analoge Elemente verbindet, abstraktes, kreatives, praktisches Denken und Handeln fördert. Verwendete Einheiten: MakeyMakey, PlayOsmo, NintendoLabo, Sphero SDK, Cubetto, ...

## **Basisbildungsqualifizierung BBQ |** Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz - Landesarbeitsgemeinschaft e.V. | Mainz ([www.bbq-rlp.de](http://www.bbq-rlp.de))

Die Basisbildungsqualifizierung BBQ ist eine für Rheinland-Pfalz entwickelte Lehrkräftequalifizierung zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Ihr modulares System orientiert sich an landesspezifischen Förderansätzen von Sprach- und Orientierungskursen sowie Kursangeboten zur Alphabetisierung und Grundbildung sowohl im Bereich Deutsch als Zweitsprache als auch im Bereich Deutsch als Erstsprache.

## **Teacher-Orientation-Kurs (TOK, inklusiver Kurs) in der inklusiven Methodik: DanceAbility, Tanz für Alle |** DanceAbility e.V. | Trier ([www.danceability.de](http://www.danceability.de))

Einführung in die Methodik DanceAbility. Vermittelt am Medium Tanz: Wie gestaltet man Gruppen- und Lernsituationen real-inklusiv? Aufbau eines tiefergreifenden Bewusstseins für gleichberechtigte Situationen, neue Möglichkeiten des Umgangs unterschiedlichster Menschen miteinander und Kommunikation und Verständnis zwischen ihnen. Dies durch Erforschen der eigenen Bewegungssprache und der der Anderen.

## **Brückenmassnahme Bildung und Beratung (B3) |** Johannes Gutenberg-Universität Mainz , Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) | Mainz ([www.zww.uni-mainz.de](http://www.zww.uni-mainz.de))

Die Brückenmaßnahme B3 besteht aus drei Elementen: Einem C1-Intensivkurs Deutsch, der Weiterbildung „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ und einem Praktikum in einer sozialen oder Bildungseinrichtung. Parallel werden die 18 Teilnehmerinnen individuell begleitet und beraten. Die Teilnahme ist kostenfrei, Fahrtkosten werden erstattet und eine Kinderbetreuung wird angeboten.

## **Geographische Suche in Weiterbildungsdatenbanken |**

Bildungswerk des Landessportbundes Rheinland-Pfalz e.V. | Mainz  
([www.bildungswerksport.de](http://www.bildungswerksport.de))

Erstellen einer kartographischen Oberfläche zur geographischen Suche in Weiterbildungsdatenbanken unter Berücksichtigung von Anbieter, Inhalt, Zielgruppe und Termin. Suchanfragen werden mit einer randomisierten IP-Adresse des Nutzers, einem Timestamp, sowie der Geoinformation in einer Datenbank gespeichert, um sie als qualifizierte Bedürfnisberichte an die Weiterbildungsorganisationen zu liefern.

## **Informationskampagne „Frei für Bildung“ |**

Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft | Kaiserslautern  
([www.evangelische-arbeitsstelle.de](http://www.evangelische-arbeitsstelle.de))

- Informationskampagne / Motivationsstrategie zur Teilnahme an politischer Weiterbildung als Initiative der konfessionellen Träger für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz - ELAG, KEB Speyer.
- Neue Zugänge zu Zielgruppen, die bisher nicht von der politischen Bildung erreicht werden.
- Anlass: 25 Jahre Bildungsfreistellungsgesetz RLP.

## **Onlinemodul „Medienpädagogik und Medienbildung“ als neues Weiterbildungsangebot im Fernstudiengang Schulmanagement |**

Distance and Independent Studies Center, TU Kaiserslautern | Kaiserslautern  
([www.zfuw.uni-kl.de/startseite/](http://www.zfuw.uni-kl.de/startseite/))

Zur Förderung der Medienkompetenz von (angehenden) Schulleiter\*innen wurde ein Weiterbildungsangebot entwickelt, welches sich mit den inhaltlichen Schwerpunkten der digitale Unterrichtsgestaltung, des digitalen Informations- und Wissensmanagement sowie der digitale Schulverwaltung auseinandersetzt. Dazu werden die verschiedenen Themenschwerpunkte in Form eines eigenen Weblogs durch die Weiterbildungsteilnehmer\*innen bearbeitet.

## **Human Resource Management M.A., akkreditiert von AQAS e.V.**

### **Berufsbegleitender, weiterbildender Masterstudiengang |**

Hochschule Koblenz | Koblenz  
([www.zfh.de/master/hrm](http://www.zfh.de/master/hrm))

Balance zwischen strategischen und operativen Themen des heutigen HR-Managements. Wissenschaftliche Methodenkompetenz, Personalpolitik und -strategie, Personalorganisation, Personalmarketing, Recruiting, Personalplanung u. -controlling,

Personalentwicklung, Arbeits- und Sozialrecht, Leadership, Motivation, Talent-/Changemanagement, People- u. Performancemanagement, Compensation & Benefits, Konfliktmanagement, Mediation, Projektmanagement.

### **Lehrideen vernetzen - ein hochschulübergreifendes Vernetzungsprojekt zum Transfer didaktischer Konzepte |**

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Zentrum für Audiovisuelle Produktion (ZAP),  
Projekt: Lehrideen vernetzen | Mainz  
([www.lehrideen-vernetzen.rlp.de](http://www.lehrideen-vernetzen.rlp.de))

Da der Transfer von guten und innovativen Lehrideen nicht automatisch funktioniert, muss er systematisch gefördert werden. In einem Kooperationsprojekt arbeiten die beiden Mainzer Hochschulen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Hochschule Mainz, an der fach- und hochschulübergreifenden Vernetzung der Lehrenden, um so den produktiven interdisziplinären Austausch über innovative Lehrideen anzuregen.

### **Modellprojekt „Trainer's Cut - Videoclips für Kursleitende in der Arbeit mit Geflüchteten, in Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen |**

Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz - Landesarbeitsgemeinschaft e.V. | Mainz  
([www.keb-rheinland-pfalz.de](http://www.keb-rheinland-pfalz.de))

Inhalt des Projektvorhabens war die Realisierung sechs Videoclips im Sinne moderner künstlerischer „Kurzfilme“ für Kursleitende in der Arbeit mit Geflüchteten in Sprach- und Alphabetisierungskursen, bereitgestellt als Open Educational Resources (OER) auf einer Homepage in Kombination mit weiterführenden Materialien und in Verbindung zur Kursleitenden-Qualifizierung, z. B. zum Projekt FIF und dem Programm BBQ.

### **Entwicklung und Bereitstellung einer Fachbibliothek zum Thema Inklusion in der Kindertagesbetreuung unter dem Motto: Wissen - wo es steht! |**

Katholische Familienbildungsstätte Bitburg e.V. | Bitburg  
([www.fbs-bitburg.de](http://www.fbs-bitburg.de))

Erstellung einer Fachbibliothek für Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte der Kindertagesstätten und Referentinnen und Referenten, die im Rahmen des Inki-Projektes (Inklusion in der Kindertagesbetreuung) tätig sind.

## **Digitales Lernen im ländlichen Raum |**

Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen | Ingelheim  
([www.kvhs-mainz-bingen.de](http://www.kvhs-mainz-bingen.de))

Aufsuchende Bildungsarbeit zur Stärkung der Medienkompetenz von dezentral agierenden Gruppen wie zum Beispiel Seniorenkreisen. Die KVHS setzt dabei auf innovative Lösungen wie den Einsatz von I-Pad-Koffern und auf Livestreaming - Veranstaltungen, um einen niedrigschwelligen Zugang zu der Thematik, dem digitalen Lernen und dem differenzierten Einsatz von digitalen Medien vor Ort sicherzustellen.

## **Nie wieder - Für Erinnerung und Vielfalt |**

FC Ente Bagdad und Landessportbund Rheinland-Pfalz | Mainz  
([www.ente-bagdad.de](http://www.ente-bagdad.de) | [www.lsb-rlp.de](http://www.lsb-rlp.de))

Im Rahmen der Initiative führte der FC Ente Bagdad am 27. Januar 2018 in Kooperation mit dem Landessportbund eine Abendveranstaltung zum Thema „Nie wieder - Für Erinnerung und Vielfalt“ durch.

## **Einrichtung eines Weiterbildungsstudiengangs im Fach Gitarre |**

Hochschule für Musik Mainz der Johannes Gutenberg-Universität |  
International Guitar Festival & Academy gGmbH | Koblenz  
([www.masterguitar.uni-mainz.de](http://www.masterguitar.uni-mainz.de))

Die Koblenz International Guitar Festival & Academy und die Hochschule für Musik Mainz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz haben gemeinsam einen Weiterbildungsstudiengang im Fach Gitarre eingerichtet. Der viersemestrige Studiengang führt zum Abschluss Master of Music (Gitarre / Guitar). Die Kooperation ist institutionell durch einen Kooperationsvertrag sowie eine Prüfungsordnung für den Studiengang abgesichert.

## **Interdisziplinäre Spieleentwicklung an der Hochschule Trier |**

Hochschule Trier, Fachbereich Gestaltung, Fachrichtung Intermedia Design | Trier  
([www.intermediales-design.de](http://www.intermediales-design.de))

Im Rahmen des Projekts „Interdisziplinäre Spieleentwicklung“ entwickeln Studierende der Informatik sowie Intermedia Design in Gruppenarbeit Prototypen von digitalen Spielen. In diesem Rahmen entstehen Konzepte und Prototypen sowohl für neuere Spieleformate (z. B. Social & Casual Games, Pervasive Games) und unterschiedliche Plattformen (z. B. Mobile, VR, AR) als auch für neue Anwendungsfelder, die über reine Unterhaltung hinausreichen.







# Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG  
UND KULTUR

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz

Tel.: 06131 - 16-0 (zentraler Telefondienst)

Fax: 06131 - 16-2997

E-Mail: [poststelle@mwwk.rlp.de](mailto:poststelle@mwwk.rlp.de)

Web: [www.weiterbildung.rlp.de](http://www.weiterbildung.rlp.de)  
[www.mwwk.rlp.de](http://www.mwwk.rlp.de)

## IMPRESSUM

Redaktion: Dr. Wolfgang Rademaker, Sybille Straßner

Erscheinungstermin: Dezember 2018

Gestaltung: Dr. Wolfgang Rademaker

Fotos: [bildschoen13.de](http://bildschoen13.de) - Mainz

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.